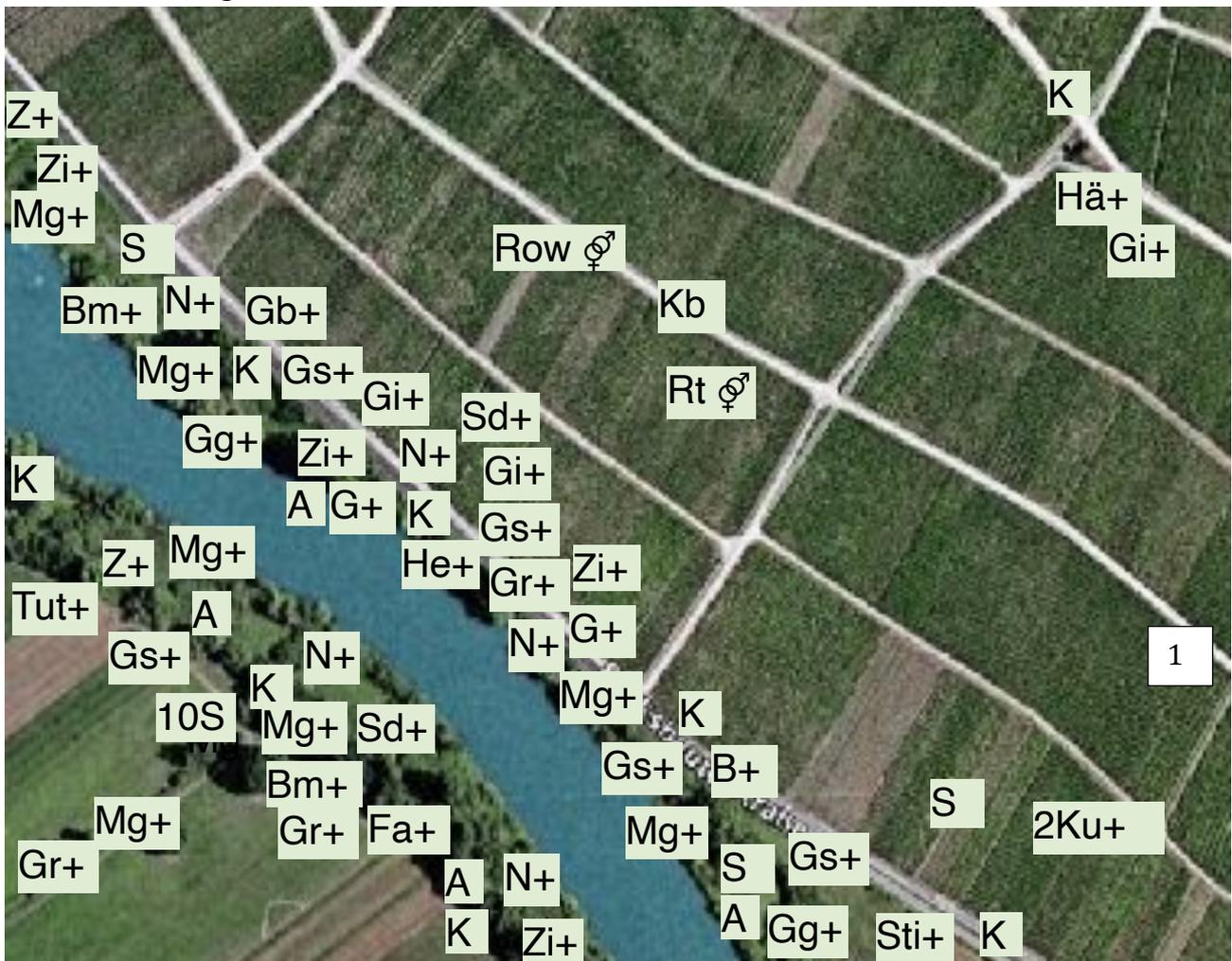


## VII. Nachruf

### 1. Alexander Wöber (\*30.05.1961, † 05.06.2024)

Mit Alexander haben wir einen außergewöhnlichen Feldornithologen verloren. Er hatte ein feines Gehör und ein unglaublich gutes Gedächtnis für Vogelstimmen. Dazu ein paar Beispiele: Alexander half heuer bis 3 Tage vor seinem Tod beim Monitoring der Brutvögel in einem Gebiet bei Sommerach (MhB By 75). Wenn wir im Morgengrauen dort ankamen, sangen von ca. 30 anwesenden Vogelarten auf einer Uferstrecke von 150 m mindestens 20 Vögel gleichzeitig mit unterschiedlicher Lautstärke und mit mehreren Stimmen derselben Art aus verschiedenen Revieren. Nun galt es, die einzelnen Vogelstimmen aus dem Chor herauszufiltern und ihren Standort auszumachen, um die Zahl der Reviere zu ermitteln. Als ich diese Aufgabe noch allein bewältigte, brauchte ich für diese kurze Strecke mehr als 1 Stunde und war anschließend etwas erschöpft. Mit Alex bewältigten wir diese Aufgabe in 45 min ohne Stress. Er diktierte mir fast alle Vogelstimmen zügig mit Revierangabe, auch wenn von einigen Arten nur einzelne Kontaktrufe und Subsongs zu hören waren.



*Karte (open source): Ausschnitt aus der Untersuchungsfläche By 75 für das MhB. Betreuer: H. Schaller). Mainufer. 09.05.2024*

Ein zweites Beispiel: In Kanada/Nova Scotia waren wir auf einer alten Poststraße unterwegs. Plötzlich blieb er stehen und sagte: „Ovenbird“ (Pieperwaldsänger).

Wir gingen 200 m zurück, dann 30 m in den Wald, dann hob Alex langsam die Hand und im Sucher meiner Kamera erschien der Pieperwaldsänger.



Abb.1: Pieperwaldsänger  
(Ovenbird). Kanada/Nova Scotia.  
13.05.2013.

Alexander konnte auch den Gesang des Sprossers von unserer Nachtigall unterscheiden; daher entdeckte er am 18.05.2014 einen Sprosser *Luscinia luscinia* in Würzburg auf dem Hubland. Damit gelang ihm ein Erstnachweis eines Sprossers im Arbeitsgebiet der OAG Ufr. 2.



Abb. 2: Sprosser  
(*Luscinia luscinia*).  
19.05.2014. Photo:  
Rainer Jahn.

Alex war nicht nur mehrfach in Kanada, sondern auch mit Rainer in Mittelamerika, Nordafrika, in Israel mit Rainer Jahn und Matthias von Bechtolsheim, ferner in Finnland, öfter in Spanien und in Island, und er kannte die spezielle Vogelwelt dieser Länder.

Oft war Alexander mit uns auch auf Helgoland. Besonders interessierten ihn die subarktischen Vogelarten wie z. B. die Schneeammern, ferner amerikanische und sibirische Arten, die es nach Helgoland verschlug. Anbei eine kleine Auswahl.

*Abb. 3: Alex auf Helgoland. Oktober 2011.*



*Abb. 4: Schwalbenmöwe. Abb. 5: Spornammer. Abb. 6: Ohrenlerche. Abb. 7: dj. Schneeammer. Abb. 8: Waldpieper. Abb. 9: Thorshühnchen. Abb. 10: Sibirisches Schwarzkehlchen ♀. Abb. 11: Gelbbrauenlaubsänger. Abb. 12: juv. Rosenstar.*

Alexander war nach Diethild Uhlich nahezu der einzige im Lkr Würzburg, der systematisch arbeitete. So überwachte er über all die Jahre hinweg Vogelarten, die bedenklich selten oder gar als Brutvögel am Aussterben waren und alarmierte die OAG. So konnte die Populationsdynamik etwa der Haubenlerche ermittelt werden – sie ist tatsächlich 2024 nicht mehr als Brutvogel in Stadt und Lkr. Würzburg nachgewiesen.

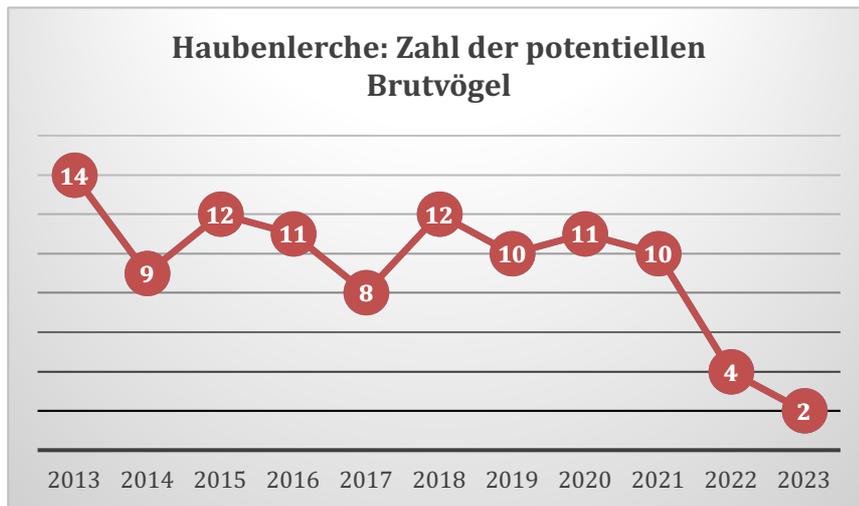
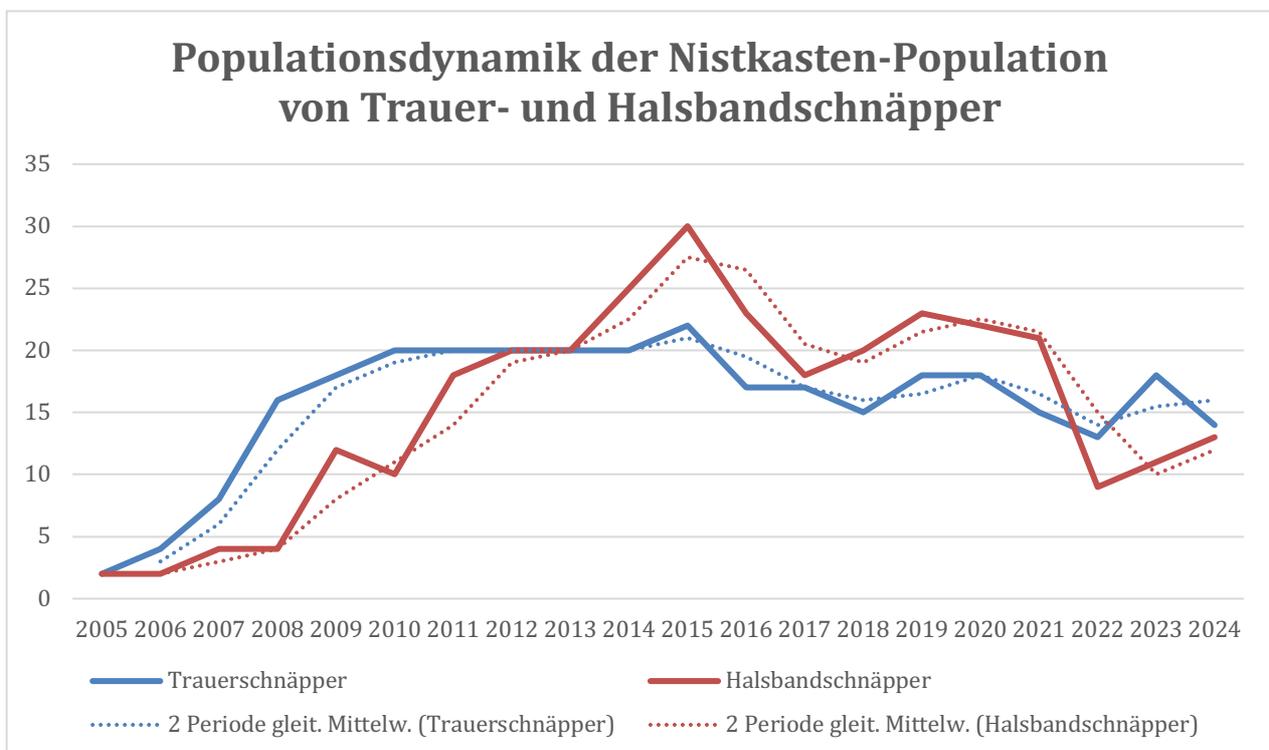


Diagramm: Populationsdynamik der Haubenlerche in Stadt und Lkr. Würzburg.

Die letzten 2 potentiellen Brutvögel gehören einer versprengten Winteraggregation an. Eine Brut konnte nicht mehr nachgewiesen werden, bestenfalls ein Brutverdacht.

Alexander machte auf das Verschwinden von vermutlichen Klimaflüchtlings wie

Gimpel und Fitis aufmerksam. Seit 2005 baute er eine kontrollierte Nistkasten-Population von Trauer- und Halsbandschnäppern auf und ermittelte die Populationsdynamik beider Arten über 18 Jahre hinweg. Nachdem die Klimaveränderung, das Insektensterben und der ins Frühjahr verschobene Raupengipfel immer mehr ins Bewusstsein der Vogelkundler kam, wurden die von Alex erarbeiteten Langzeit-Daten zu diesen Langstrecken-Ziehern plötzlich auch überregional interessant, so dass z. B. das LfU Garmisch sich alle OAG Jahrbücher herunterlud und abspeicherte. Für die Fortführung dieses gerade jetzt immer wichtigeren, arbeitsintensiven Projekts fand sich ein fünfköpfiges Team zusammen.



Eine weitere in Unterfranken vom Aussterben bedrohte Vogelart ist der Ortolan. Auch hier engagierte sich Alex und unterstützte das Artenhilfsprogramm durch seine ehrenamtliche Mitarbeit. Er übernahm bei den 6-jährig stattfindenden flächendeckenden Kartierungen große Gebiete und kartierte außerdem seit 2015 jährlich zwei Gebiete in der Nähe von Lindelbach und Zeubelried, als Revierkartierung mit fünf Begehungen. Durch sein außergewöhnlich gutes Gehör und seine Kenntnisse der oftmals sehr leisen Warn- und Kontaktrufe entdeckte Alex meistens deutlich mehr Ortolane als zum Beispiel Praktikanten oder neue Mitarbeiter, bei deren Einarbeitung er gelegentlich mithalf. Alex konnte sie jedes Mal mit seinen Fähigkeiten sehr beeindruckend. Auch in den Reihen der Ortolan-Helfer hinterlässt er eine enorm große, schmerzliche Lücke.



*Abb. 13: Ortolan.  
Südl. Lkr. Würzburg.  
05.05.2018.*

Seit 2010 lektorierte Alex mit 2 Kollegen das Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Unterfranken 2. Auch bei den Jahresberichten 2002, 2003, 2004 half er zusammen mit Rainer Jahn. Der Herausgeber der Jahrbücher ist auf die fachkundigen Lektoren unbedingt angewiesen.

So bleibt uns der Respekt und Dank für seine Lebensleistung und die Erinnerung an einen außergewöhnlich kompetenten Feldornithologen und stets zuverlässigen Kameraden.

**Photos:**

Rainer Jahn: Abb. 2.

H. Schaller: alle anderen Abbildungen.

Hubert Schaller, Rainer Jahn, Dagmar Kobbeloer.

## 2. Gunther Zieger (\*25.03.1960, † 28.05.2024)

Gunther bereicherte die OAG Ufr. 2 Jahrbücher mit seinen brillanten Photos und wertvollen Beobachtungen. Phänomenal war, dass er sich mit Tarnung mitten in Rebhuhn-Familien roben konnte und dadurch Einblicke bekam in das soziale Miteinander dieser Vogelart und dies auch dokumentieren konnte. Besonders kümmerte er sich um die Sperlingskäuze und Steinkäuze, half bei der Beringung der Steinkäuze und gab seine Beobachtungen in seinen Vorträgen weiter.

*Abb. 1: Steinkäuz-Jungvogel beim Beringen.  
25.06.2013. Photo: G. Zieger.*



*Abb. 2: Kampfläufer in der Schnabelmauser.  
04.10.2014. Photo: G. Zieger.*

Ohne seine detailscharfen Photos wären viele Arbeiten etwa über die Schnabelmauser der Kampfläufer (OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2013) nicht möglich gewesen. Ob bei Euerfeld-Seligenstadt Steppenweihen, Kornweihen oder Adlerbussard auftauchten – zuverlässig bekamen wir wunderbare Fotos von Gunther. Bei Falken kannte er sich auch hervorragend aus. So bekamen wir viele Photos von Wanderfalken und Rotfußfalken. Auch die Vogelwelt am Sodenberg bei Hammelburg war ihm stets ein Anliegen. Noch in seiner letzten Mail vom 20. Mai 2024 dokumentierte er einen Rotfußfalken und eine Steppenweihe am Sodenberg.



*Abb. 3: Rotfußfalke am Sodenberg/Lkr Kissingen. 19.05.2024.*



*Abb. 4: Steppenweihe im 2. KJ. Sodenberg. 19.05.2024. Photos: Gunther Zieger.*

Ganz besonders wird nicht vergessen, dass sich Gunther auch beim Biotopschutz sehr eingesetzt hat. 2013 entlandete er mit seinem Sohn Paul das Diebacher Schilf bei Hammelburg/Lkr. Kissingen und bewahrte das wertvolle Rast- und Brutgebiet von z. B. Bekassine und Sumpfhuhn. Als die OAG Ufr. 2 dem Wasser- und Schifffahrtsamt ans Herz legte, die Kompensationsfläche bei Schwarzenau vor dem Verschilfen und Verbuschen zu bewahren, tat sich am 12.08.2017 eine Gruppe von aktiven Naturschützern zusammen und entbuschte die bei den Limikolen und Enten sehr beliebte Schlammbank. Die nässeste Arbeit, nämlich auf der Insel, erledigte Gunther mit zwei weiteren Aktivisten.



*Abb. 5 und 6: Thomas mähte auf der Insel, Markus und Gunther verladen das Mahdgut auf die „Seilfähre“.*



*Abb. 7: Die Aktivisten v.l.n.r.: Gunther, Thomas, Markus, Irmgard, Didi (Diethild Uhlich), Hubert mit Lily, Hanne, Constanze mit Sohn Niklas, Jürgen.*

Gunther hinterlässt auch bei den Naturschützern und Vogelfreunden eine große Lücke. Wir verloren mit ihm einen hervorragenden, weit gereisten Vogelkenner, exzellenten Fotografen und engagierten Aktivisten.

Hubert Schaller

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [VII. Nachruf 251-257](#)